

4. Tod der hl. Jungfrau. Die Madonna ausgestreckt im Bette, Kissen und Decke rot mit Goldmuster; herum die Apostel in verschiedenen Stellungen. Über der Madonna Christus, Halbfigur, die als betendes Figürchen gebildete Seele tragend. Links Spitzbogenfenster mit Maßwerk, rechts ein Kielbogenfenster.
5. Hl. Elisabeth und hl. Georg, nebeneinander stehend.
6. Hl. Agnes und hl. Margareta.
7. Hl. Elisabeth und eine hl. Jungfrau mit einem langen Pfeile.

Die Bilder stammen von zwei verschiedenen Altarwerken und sind ohne Rücksicht auf ihre Zusammengehörigkeit verbunden. Stilistisch bilden folgende Bilder Gruppen: A 1, 2, 4, 7, B 3, 5 und A 5, 6, 7, B 4, 6, 7. Bei B 1, 2 ist die Zugehörigkeit zweifelhaft. Die erste Gruppe durch miniaturartig feine Ausführung charakterisiert, schlanke Gestalten mit feinen dünnen Händen und Fingern; das Inkarnat sehr hell, die Farben der Kleider sehr klar und kühl. Der Maler dürfte ein zurückgebliebener Meister vom Ende des XV. Jhs. gewesen sein. Manche Details, besonders beim Anbetungsbilde, A 4, sprechen für eine so späte Datierung (vgl. ein ähnlich zurückgebliebenes lokales Erzeugnis in der Pfarrkirche in Mittelberg, Niederösterreich. Kunsttopographie I, Krems, S. 235, Tafel XVIII). Die zweite Gruppe zeigt eine gröbere



Fig. 229 Ober-St. Veit, Erzbischöfliches Schloß, Ludwig Schnorr v. Karlsfeld, Flucht nach Ägypten (S. 204)

Ausführung, die Gesichter sind breit mit großen Nasen, die Haare sehr locker behandelt, trübe Schatten unter den Augen, sehr rötliches Inkarnat; die Hände sehr groß, mit spitz zulaufenden Fingern. Österreichischer Maler aus dem letzten Viertel des XV. Jhs.

Daselbst: Tempera auf Holz; 72 × 113; Verspottung Christi. In einer Hofarchitektur sitzt Christus auf einer hohen Stufe, ringsum verspottende Krieger; einer ihm die Krone auf das Haupt setzend, der zweite ihm die Augen mit einem durchscheinenden Tuche verbindend; ein dritter und vierter in Trompete und Posaune blasend. Andere, die ihn in verschiedener Weise verhöhnen. In der Mitte vorn sitzt ein Scherge auf einer niedrigen Stufe und richtet einen Dornenkranz, den er mit dem Fuße ausspannt. Im Hintergrunde eine rechteckig geöffnete Halle, deren Gebälke durch einen freien vierseitigen kannelierten Marmorpfeiler in der Mitte getragen wird; links kommen Maria und Johannes und mehrere Apostel und Frauen; weitere genrehafte Figuren im Hintergrunde. Über der Tür Breitfenster mit mehreren Männern, die sich an der Verspottung unten beteiligen. Rechts eine Stiege, über die ein alter Mann mit einem Kinde herunterkommt, während zwei Männer hinaufgehen. Ganz oben eine Bronzefigur. Rechts und links von Christus je ein hoher Bronzekandelaber auf Sphingen. Links männlicher Stifter, alter Mann vor Bet-